Victoria-Schule

Städt. höhere Mädchenschule und städt. Lehrerinnenbildungsanstalt

zu Graudenz.

Jahres-Bericht

für

das Schuljahr Ostern 1898 bis Ostern 1899

erstattet vom

Direktor Dr. Leonhardt.

Inhalt:

GRAUDENZ.
Druck von Gustav Röthe's Buchdruckerei.
1899.

Progr. No. 95.

Einrichtung und Lehrplan

des städtischen Lehrerinnen-Seminars zu Graudenz.

(Auszug).

A. Einrichtung.

§ 1.

Das städt. Lehrerinnen - Seminar ist eine selbständige Anstalt, die die Aufgabe hat, ihre Zöglinge durch theoretische und praktische Vorbildung dahin zu bringen, dass sie den in der Prüfungsordnung vom 24./4. 1874 bezw. 31./5. 1894 gestellten Anforderungen genügen. Hospitantinnen werden zugelassen.

§ 2.

Die Anstalt ist räumlich mit der städt. höheren Mädchenschule (Victoria-Schule) vereinigt. Der Director und die Lehrpersonen derselben sind zur Leitung bezw. Erteilung des Unterrichts an beiden Anstalten verpflichtet.

§ 3.

Die Aufnahme findet in der Regel zum 1. April jedes Jahres statt.

§ 4.

Die Aufnahme erfolgt nach Massgabe der ministeriellen Bestimmungen vom 31./5. 1894, 14./12. 1895 und 8./7. 1896.

Bei der Anmeldung sind einzureichen:

a) ein selbstgeschriebener Lebenslauf,
b) ein Tauf- bezw. Geburtsschein,
c) ein Zeugnis über den bisher empfangenen Unterricht,
d) ein Sittenzeugnis, sofern die Bewerberin seit länger als ½ Jahr die Schule verlassen hat,
e) ein Gesundheitsattest.

§ 5.

Das Seminar enthält 3 Jahrescurse (C., B., A.) in 2 Klassen, deren untere zweijährig ist.

§ 6.

Den Jahrgängen C. und B. fällt vor allem die Aneignung des in der Prüfungsordnung geforderten Lehrstoffes, dem Jahrgang B auch die Einführung in die Praxis des Unterrichts durch planmässiges Hospitieren, Anfertigen von Lehrberichten u. s w. zu.

§ 7.

Der Jahrgang A soll mit der Methodik der einzelnen Unterrichtsfächer bekannt gemacht, in die Unterrichtspraxis durch planmässigen Unterricht eingeführt werden und endlich den in den ersten beiden Jahren durchgenommenen Lehrstoff wiederholen und ergänzen.

§ 8.

Alle Lehrgegenstände sind obligatorisch; Zöglinge, die die Prüfung für Volksschullehrerinnen ablegen wollen, sind jedoch von den fremden Sprachen dispensiert. Hospitantinnen steht die Wahl der Unterrichtsfächer frei.

§ 9.

Das Schulgeld für Seminaristinnen beträgt M. 120 p. a., für Hospitantinnen M. 48 für weniger als 8 Stunden, M. 72 für 8—12, M. 96 für 13—15, M. 120 für 16 und mehr Stunden.

Die Zahlung des Schulgeldes erfolgt vierteljährlich pränumerando. Bei der Aufnahme ist eine Einschreibegebühr von M. 3,— zu entrichten.

§ 10.

Semesterzeugnisse werden Ostern und Michaelis erteilt.

§ 11.

Die Seminaristinnen unterwerfen sich, soweit nicht andere Bestimmungen erfolgt sind, der Schulordnung. Urlaubsgesuche und Entschuldigungen für Versäumnisse sind mündlich vorzutragen.

§ 12.

Die Ferien fallen mit denen der höheren Mädchenschule zusammen.

§ 13.

Die beiden ersten Jahrgänge sind in allen, beide mit dem 3. Jahrgang in den technischen Fächern combiniert.

Stundentafel.

	Lehrfach	Seminar C.	Sem. B.	Sem A.
1	Pädagogik	2	2	2
2	Lehrübungen		2	4
3	Religion	2		2
4	Deutsch	4	4	3
5	Französisch	4	4	4
6	Englisch	3	3	3
7	Rechnen und Raumlehre	2	2	2
8	Geschichte	2	2	2
9	Geographie	2	2	2
10	Naturkunde	2	2	2
11	Zeichnen	1		—
12	Handarbeit	1	1	1
13	Singen	2	2	2
14	Turnen	1	1	1
		28	30	30

B. Praktische Ausbildung.

Zum Zwecke der praktischen Ausbildung der Zöglinge ist dem Direktor des Seminars die Mädchen-Volksschule B. in der Lokalschulinspektion unterstellt.

Aus einzelnen Klassen dieser Schule wird eine vierteljährlich wechselnde Seminarübungsabteilung gebildet. Diese findet sich im 2.—4. Vierteljahr zur festgesetzten Stunde im Seminarübungszimmer ein. Die Zöglinge der Seminarklasse A. unterrichten hier unter Anleitung und Aufsicht des Seminarübungslehrers. Die Zöglinge der Seminarklasse B. haben der Hälfte dieser Stunden beizuwohnen und über die gehaltenen Lehrproben Berichte zu liefern, je einen für jedes Lehrfach.

C. Theoretische Ausbildung.

(Lehrplan).

I. Pädagogik.

Sem. C. Psychologie. Allgemeine Unterrichtslehre. Lektüre.

Sem. B. Geschichte der Pädagogik, gelegentlich derselben fleissige Lektüre aus Reinecke-Schorns Lesebuch.

Sem. A. Methodik der einzelnen Lehrfächer. Schulkunde. Lektüre.

II. Religion.

a. Evangelische.

Sem. C. Bibl. Gesch. des A. T. — Geographie v. Palästina. — Katechismus mit Sprüchen und Liederversen. — Kirchenlieder: aus Hammer, Schulgesangbuch: No. 3. 6. 7. 9. 14. 17. 21. 22 24. 28. 38. 42. 44. 45. Biographien der Dichter. — Kirchengeschichte von Luther bis zur Gegenwart.

Sem. B. Bibl. Gesch. d. N. T. — Kirchengeschichte, ausgehend von der Apostelgeschichte. — Kirchenlieder nach Hammer No. 12. 16. 27. 29. 31. 33. 37. 43. 47., dazu: In allen meinen Thaten und Dir, dir Jehovah — Biographien der Dichter. — Der Gottesdienst. Das Kirchenjahr. — Ps. 1. 23. 46. 90 100. 103. 121. 130.

Sem. A. Bibelkunde des A. T. — Lesen und Lernen wichtiger Stellen (z. T. Wiederholung) 1. Mos. 1,1. 3,15; 2. Mos. 2,20 ff.; Ps. 51, 137, 139,1—10; Jes. 1. 5. 6 9,2—7. 11. 12. 40 50. 53; Jerem. 2,1—19; Joel 2. 3,1—5; Mich. 5,1; Maleachi 3,1. u. a.

Bibelkunde des N. T. Lesen und Lernen wichtiger Perikopen. Das Matthäus-Evangelium unter Hinzuziehung des Lukas. Der Römerbrief. I. Cor. 13. 15.

b. Katholische.

Sem. C. Katechismus 1. Hauptstück. Bibl. Gesch. des A. T. — Geographie v. Palästina. 5 Kirchenlieder. Kirchenjahr. Lebensbilder einzelner Heiligen.

Sem. B. Katechismus 2. 3. Hauptstück (bis z. Altarsakrament), Bibl. Gesch. des N. T. (Evangel. Jesu Christ.), 5 Kirchenlieder. Liturgischer Unterricht.

Sem. A. Methodik. Katechismus 3. Hauptstück zu Ende. Bibl. Geschichte: Zeit der Apostel. Kirchengeschichte vom Tode der Apostel bis jetzt. 5 Kirchenlieder.

III. Deutsch.

Sem. C. **Grammatik:** Formen- und Satzlehre. **Poetik:** Allgemeines, Figuren, Tropen, Metrik. **Gedichte:** die im Kanon (s. d.) vorgeschriebenen sowie Volkslieder aus

dem für den Gesangunterricht aufgestellten Kanon (s. d.). **Litteraturgeschichte:** bis auf Klopstock. **Lektüre:** Minna v. Barnhelm. Tell. Jungfrau. Maria Stuart. Privatlektüre: Nibelungen- und Gudrunlied im Auszug. 8 Aufsätze und 4 Vorträge.

Sem. B. **Grammatik:** Analysen. **Poetik:** Dichtungsarten. **Gedichte:** die im Kanon (s. d.) vorgeschriebenen, dazu 12 der im Kanon für den Gesangunterricht (s. d.) festgesetzten Lieder. **Litteraturgeschichte:** Lessing, Goethe, Herder, Schiller, der schwäb. Dichterkreis. **Lektüre:** Hermann und Dorothea, Iphigenie, Wallenstein. Privatlektüre: Emilia Galotti. Dichtung und Wahrheit (Auswahl), Götz, Egmont. 8 Aufsätze und 4 Vorträge.

Sem. A. **Gedichte** des Kanons (s. d.) **Litteraturgeschichte** des XIX. Jahrh. **Lektüre:** Nathan, Tasso, Braut v. Messina. Privatlektüre: Don Carlos. Wiederholungen. 7 Aufsätze und 3 Vorträge.

IV. Französisch.

Sem. C. **Grammatik:** Formenlehre, das Wichtigste aus der Syntax. Uebersetzen aus Wüllenweber. **Lektüre:** je ein Drama von Corneille und Racine. Ausgewählte Prosa des 17. 18., u. 19. Jahrh. (Rengersche Sammlung), Gedichte nach Kamp-Lange. **Litteraturgeschichte:** bis auf Rousseau. 16 schriftliche Arbeiten.

Sem. B. **Grammatik:** Syntax. Übersetzen aus Wüllenweber. **Lektüre:** ein Drama von Molière, eins von Hugo, Scribe od. a., sonst wie Sem. C. **Litteraturgesch.:** 18. u. 19. Jahrh. 16 schriftliche Arbeiten.

Sem. A. **Grammatik:** Wiederholungen. **Lektüre:** Lesen aus Kahle. Gedichte wiederholen. 12 schriftliche Arbeiten.

V. Englisch.

Sem. C. **Grammatik:** Formenlehre und Syntax des Verbs. Übersetzen aus Wüllenweber. **Lektüre:** nach Wahl (etwa Sketch Book of Irving, Lalla Rookh, Prisoner of Chillon o. a.). **Litteraturgeschichte:** bis auf Addison. Schulgedichte wiederholen. 16 schriftliche Arbeiten.

Sem. B. **Grammatik:** Syntax des Verbs wiederholt. Syntax der übrigen Wortarten. **Lektüre:** ein Drama Shakespeares, ein neueres Lustspiel (Sheridan). **Litteraturgeschichte:** Fielding bis Irving. Gedichte wiederholen. 16 schriftliche Arbeiten.

Sem. A. **Grammatik:** Wiederholungen. **Lektüre:** wie Sem. B. **Litteraturgeschichte:** Wiederholungen. Inhaltsangaben. Gedichte wiederholen. 8 schriftliche Arbeiten.

VI. Rechnen und Raumlehre.

Sem. C. Rechnen mit ganzen, unbenannten und benannten Zahlen, Bruchrechnung, Regeldetri, Verhältnis-(Gesellschafts-, Mischungs-)Rechnung. 8 Arbeiten.

Sem. B. Zins-, Rabatt-, Diskont-, Terminrechnung. 8 Arbeiten.

Sem. A. Quadratwurzel. Planimetrie. Körperberechnung. 6 Arbeiten.

VII. Geschichte.

Sem. C. Das Altertum bis 476. Mittelalter bis 814.

Sem. B. Mittelalter und Neuere Zeit 814—1806.

Sem. A. Das 19. Jahrhundert 1806—1888. Wiederholungen.

VIII. Geographie.

Sem. C. im Sommer: Mathemat. Geogr. Asien und Australien. Im Winter: Afrika, Amerika, physikal. Geographie (Bildung und Bau der Erdrinde).

Sem. B. Europa.

Sem. A. Heimatkunde. Wiederholungen.

IX. Naturkunde.

Sem. A. Die wichtigsten Pflanzenfamilien, mit Berücksichtigung der Kultur- und Giftpflanzen; nähere Einsicht in ein botan. System, allgem Bekanntschaft mit den andern. — Die Wirbeltiere. — Physik: Mechanik fester, flüssiger und gasförm. Körper.

Sem. B. Bau und Leben der Pflanze. — Die wirbellosen Tiere — Physik: Schall, Licht, Wärme.

Sem. A. Anthropologie — Einzelbilder aus der Mineralogie. — Die wichtigsten chemischen Erscheinungen. — Magnetismus, Elektricität.

X. Zeichnen.

Zeichnen in den beiden ersten Jahren nach Stuhlmann I, II, III. Die hier angefertigten Hefte weisen zugleich den method. Gang nach.

XI. Handarbeiten.

Sem. C. Häkeltuch, Strickbeutel, Strumpf, method. Anweisungen.

Sem. B. Nähtuch, method. Anweisungen.

Sem. A. Zeichnen, Flicken, Stopfen, Namensticken, method. Anweisungen. Im letzten Jahr Wiederholung der Methodik.

XII. Singen.

Sem. C. **Musiklehre:** Tonsystem. Schriftzeichen. Tonleiter. Dur und Moll. Takt (1. St) **Singen:** Choräle und Lieder nach dem Kanon (s. d.). Mehrstimmige Gesänge, Motetten etc. (1 Std. comb. mit B. und A).

Sem. B. **Musiklehre:** Intervalle, Akkorde. Musikalische Formen. Tondichter (1 Std.) **Singen:** Choräle und Lieder nach dem Kanon. Mehrstimmige Gesänge, Motetten etc. (1 Std. comb. mit C. und A.).

Sem. A. **Singen:** (1 Std comb. mit B und C.).

XIII. Turnen.

Sem. A., B, C. comb. Frei-, Ordnungs-, Gerätübungen nach Clara Hessling. — Method. Anweisungen. — Wiederholungen im letzten Vierteljahr

Kanon der Gedichte.

Sem. C. Dach, Lied der Freundschaft. Uhland, Sängers Fluch, Einkehr, Gute Kamerad, Schäfers Sonntagslied, Kapelle, Schwäbische Kunde, Schloss am Meer, Frühlingsglaube, Siegfrieds Schwert, Blinde König, Glück von Edenhall, Bertran de Born. Schwab, Gewitter. Kerner, Reichste Fürst, Wandrer in der Sägemühle, Wanderlied. Vogl, Erkennen. Freiligrath, Auswanderer, der Liebe Dauer, Trompete von Vionville. Lenau, Postillon. Klopstock, die frühen Gräber. Hauff, Reiters Morgenlied.

Sem. B. Bürger, Lied v. braven Mann. Göthe, Fischer, Erlkönig, Sänger, Wandrers Nachtlied, Schatzgräber, Gefunden, Heideröslein, Ein Gleiches, An den Mond. Herder, Kind der Sorge. Schiller, Glocke, Bürgschaft, Taucher, Graf von Habsburg, 2 Räthsel; aus Tell: Eingangslieder, Schützenlied; aus Wallenstein: Reiterlied; Kraniche des Ibykus. Hölty, Frühlingslied, Der alte Landmann. Claudius, Abendlied (Str 1, 3, 7). Bei dem Grabe meines Vaters, Bundeslied. Krummacher, Winterlied.

Sem. A. Chamisso, Alte Waschfrau, Schloss Boncourt Rückert, Barbarossa, Die grünen Sommervögelein, 5 Vierzeilen, 2 Geharnischte Sonette. Körner, Lützows wilde Jagd, Aufruf (Str. 1), Fouqué, Trost. Eichendorff, Frohe Wandersmann,

Jägers Abschied, O Thäler weit. Schenkendorf, Muttersprache, Auf Scharnhorsts Tod. Heine, Belsazar, Du bist wie, Leise zieht, Lorelei. Platen, Grab im Busento. Geibel, Der Mai ist, Hoffnung, Sedan. Arndt, Leipziger Schlacht, Lied vom Feldmarschall. Hoffmann v. Fallersleben, Deutschland über alles.

Kanon der Gesänge.

a. Choräle s. Religion.

b. Lieder.

Die mit * bezeichneten müssen vorher gelernt werden (s. Deutsch).

Sem. C.

Hoffmann v. Fallersleben, Winter ade*, Kuckuk, Kuckuk*, Im Walde möcht ich leben*, Alle Vögel sind schon*, O wie ist es kalt geworden*, Treue Liebe bis zum Grabe*, Deutschland über alles
Kamp, Alles neu macht*.
Hey, Weisst du wie viel*, Aus dem Himmel ferne*.
Anschütz, O Tannenbaum*.
Hey, Singt Gottes Lob im Winter*.
Arndt, Du lieber heilger frommer*, Das Lied vom Feldmarschall.
Overbeck, Komm, lieber Mai*.
Hölty, Ueb' immer Treu.
Hensel, Müde bin ich*.
Chr. v. Schmid, Ihr Kinderlein kommet*.
Falk, O du fröhliche*.
Harries, Heil dir im*.

Sem. B.

Schenkendorf, Auf Scharnhorsts Tod.
Geibel, Der Mai ist.
Eichendorf, Der frohe Wandersmann
Schmidt, Wie lieblich schallt*.
Disselhof, Nun ade du*.
Schiller, Mit dem Pfeil.
Kletke, Ich geh durch einen grasgrünen*.
Heine, Ich weiss nicht, was.
Urner, Goldne Abendsonne.
Claudius, Abendlied.
Uhland, Einkehr.
Kerner, Der Wanderer in der Sägemühle.
Schnackenburg, Die Wacht am Rhein*.
Mohr, Stille Nacht.
Greif, In die Ferne möcht ich, Lasst mich gehen*.
Miller, Zufriedenheit*, Geh aus, mein Herz*.
Feuchtersleben, Es ist bestimmt*.
Rückert, Barbarossa.
Kerner, Der reichste Fürst.
Hauff, Morgenrot.
Thiersch, Ich bin ein Preusse*, Harre meine Seele, Wenn ich ihn nur habe.

Lehrbücher (s. S. 16 und 17).

Höhere Mädchenschule.

Lehrplan des deutschen Unterrichts.

(Auszug.)

I. Lesen (Lektüre), Aufsatz, Litteraturgeschichte, Metrik.

Kl. IX. Schreib-Lesen nach Bocks Fibel und Lesebuch.

Kl. VIII. Lesen nach Schmidt-Speyer Lesebuch I.

Zu behandelnde Stücke: Lesebuch No. 2. 3. 4. 6. 7. 13. 19. 27. 34. 35. 54. 57. 58. 60.

Zu lernende Gedichte: Lesebuch No. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 9. 12. 14. 19. 20. 24. 42. 43. 79. 82.

Kl. VII. Lesen nach Schmidt-Speyer I.

Zu behandelnde Stücke: Lesebuch No. 5. 22. 24. 29. 30. 42. 44—48. 50. 68. 74. 82. 85. 97. 98. 99.

Zu lernende Gedichte: Lesebuch No. 10. 15. 28. 29. 47. 49. 57. 63. 77. 78. 80. 83. 99. 109. 115. 117. 126.

Kl. VI. Lesen nach Schmidt-Speyer II.

Zu behandelnde Stücke: Lesebuch No. 2. 5. 6. 7. 10. 11. 16. 20. 23. 31. 37. 41. 44. 45. 69. 74.

Zu lernende Gedichte: Lesebuch No. 1. 3. 4. 5. 11. 23. 24. 33. 38. 42. 44. 46. 55. 58. 62. 68. 82.

Die ersten Aufsätze (Wiedergabe von Gelesenem und Selbsterlebtem).

Kl. V. Lesen nach Schmidt-Speyer II.

Zu behandelnde Stücke: Lesebuch No. 14. 15. 22. 29. 30. 32. 35. 46. 49. 51. 53. 55. 77. 79. 80. 85. 86.

Zu lernende Gedichte: Lesebuch No. 2. 3. 8. 20. 21. 22. 25. 26. 39. 43. 63. 73. 75. — Jährlich 12 Aufsätze.

Kl. IV. Lesen nach Schmidt-Speyer III.

Zu behandelnde Stücke: Lesebuch No. 2. 8. 10—16. 19. 22. 26. 33.

Zu lernende Gedichte: Lesebuch No. 2. 3. 13. 16. 26. 28. 34. 38. 48. 51. 55. — Jährlich 10 Aufsätze, darunter 4 Klassenaufsätze.

Kl. III. Lesen nach Schmidt-Speyer III. Dazu im Sommer die Odyssee, im Winter das Nibelungenlied und als Privatlektüre das Gudrunlied (nach vorgeschriebenen Schulausgaben).

Zu behandelnde Stücke: Lesebuch No. 1. 25. 28. 29. 30. 39. 41. 45. 46. 48. 49.

Zu lernende Gedichte: Lesebuch No. 14. 15. 20. 21. 24. 31. 36. 59. 62. 64. 66. 70. 77. 79. Dazu Geibel, Gudruns Klage.

Litteraturgeschichte: biographische Mitteilungen über Körner, Arndt, Schenkendorf, Eichendorff, Rückert und Uhland.

Metrik: Hebung und Senkung, Rhythmus, Jambus, Trochäus, Anapäst und Daktylus, männl. und weibl. Reim. Der Hexameter. Die Nibelungenstrophe. Jährlich 10 Aufsätze, darunter 4 Klassenaufsätze.

Kl. II. Es wird gelesen im Sommer: Schillers Tell, im Winter: Schillers Jungfrau und als Privatlektüre Uhlands Herzog Ernst (nach vorgeschriebenen Schulausgaben).

Zu lernende Gedichte: nach Schmidt-Speyer, Lesebuch IV, 1.: No. 19. 27. 32. 86. Ka. 28. 48. 53. 55. 56. 58. 61. Dazu Uhland, Des Sängers Fluch.

Litteraturgeschichte: Lebensbilder von Schiller, Uhland, Körner, Schwab; Mitteilungen über die Minnesänger, Volks- und höfisches Epos, Walther.

Metrik: Der 5- und der 6füssige Jambus. Die Stanze. Jährlich 10 Aufsätze, darunter 4 Klassenaufsätze.

Kl. I. Es wird gelesen im Sommer: Lessings Minna von Barnhelm und als Privatlektüre Schillers Maria Stuart; im Winter: Göthes Hermann und Dorothea und als Privatlektüre ausgewählte Abschnitte aus Dichtung und Wahrheit (nach vorgeschriebenen Schulausgaben); die edlere Lyrik Göthes und Schillers.

Zu lernende Gedichte: Schmidt-Speyer, Lesebuch IV, 1: No. 61. Ka. 54. 64. 65. 67—70. 72.

Litteraturgeschichte: Das Volkslied, Hans Sachs, Klopstock, Lessing und seine Zeit, Göthe, Herder.

Metrik: Hexameter, Distichon, Ode, Sonett. Aufsätze wie Kl. II.

Selecta: Es wird gelesen im Sommer: Schillers Wallenstein (die Piccolomini als Privatlektüre); im Winter: Kleists Prinz von Homburg, Göthes Iphigenie und als Privatlektüre Shakespeares Julius Cäsar. — Auswahl aus der lyr. Dichtung Geibels (nach vorgeschriebenen Schulausgaben). Schillers Glocke. Zu lernen: Schillers Glocke.

Litteraturgeschichte: H. v. Kleist, die Romantiker, Heine, Immermann, Platen, Geibel, Freytag, Scheffel, Wildenbruch.

Poetik: Das Wesentlichste der verschiedenen Dichtungsarten.

8 Aufsätze, ausserdem Vorträge und Referate über Gelesenes.

II. Grammatik.

Kl. IX. Einprägung der grammatischen Bezeichnungen: Laut, Buchstabe, Vokal, Consonant, Silbe, Wort, Substantiv (Dingwort), Adjectiv (Eigenschaftswort), Verb (Zeitwort), best. Artikel, Geschlecht und Zahl (Singular und Plural), unter allmählichem Übergang zum ausschliesslichen Gebrauch der lateinischen Bezeichnungen.

Kl. VIII. Deklination und Pluralbildung des Substantivs (die Casus mit latein. Bezeichnung), Umlaut, best. und unbest. Artikel; Steigerung (Positiv, Comparativ, Superlativ) einschl. der unregelmässigen. Subjekt und Prädikat.

Kl. VII. Die Conjugation im Indikativ, das Numerale, einige der wichtigsten Präpositionen; der durch das adjectivische Attribut und das Accusativ-Object erweiterte Satz.

Kl. VI. Genauere Kenntnis des Substantivs (starke, schwache Deklination, Pluralbildung, etwas über Ableitung und Zusammensetzung), des Adjectivs (Stellung, Deklination, Comparation), des Pronomens, Zusammenfassung der Wortarten bis auf Conjunction und Adverb. Das substantivische Attribut im Genitiv und mit Präposition; die Objecte.

Kl. V. Adverbiale Bestimmungen, Adverb, Conjunktionen, die ganze Conjugation; Haupt- und Nebensatz, zusammengezogener Satz.

Kl. IV. Die Lehre vom zusammengesetzten Satz: Arten der Nebensätze (Subject-, Attribut-, Object-, Adverbialsätze: des Raumes, der Zeit, der Art und Weise, Causal-, Final-, Consecutiv-, Concessiv- und hypothetische Sätze); Satzverkürzungen (Apposition, Participial- und Infinitiv-Sätze).

Kl. III.—I. Grammatische Belehrungen gelegentlich, besonders bei Rückgabe der Aufsätze. Die sich dabei ergebenden Rückblicke zielen in Kl. III. vornehmlich auf eine Vertiefung der Kenntnis von Form und Inhalt der Nebensätze.

III. Orthographie und Interpunktion.

Kl. IX. u. VIII. Die einfachsten Grundzüge der Rechtschreibung werden in täglichen Abschriften und von Kl. VIII ab in wöchentlich zwei Diktaten geübt.

Kl. VII. Der S-Laut, Unterschied von das und dass, die Endsilben lich und ig; nis und in mit ihren Pluralen, d, t, dt und die Silbentrennung.

Wöchentlich zwei Diktate, alle 3 Wochen eine Niederschrift, tägliche häusliche Abschriften in deutscher, später auch in lateinischer Schrift.

Punkt, Frage-, Ausrufungs-, Anführungszeichen, Kolon.

Kl. VI. Unterscheidung von ai und ei, ä und e, äu und eu, b und p, k und g, x und chs, f, ph und v, Dehnung und Schärfung. Wöchentliche Diktate bezw. Niederschriften.

Kl. V. Grosse und kleine Anfangsbuchstaben nach §§ 21. 22. des „Regel- und Wörterverzeichnisses“. Alle vierzehn Tage ein Diktat. — Das Komma.

Kl. IV. Die Fremdwörter nach § 23—25 des „Regel- und Wörterverzeichnisses“. Der Apostroph. Alle vierzehn Tage ein Diktat

Kl. III. Zur Wiederholung und Befestigung alle drei Wochen ein Diktat.

Schulnachrichten.

I. Charakter der Anstalten.

Die Höhere Mädchenschule sowie das Lehrerinnen-Seminar sind städtische Anstalten.

Aufsichtsbehörde: Die Königliche Regierung zu Marienwerder.

Das Lehrerinnen-Seminar ist zweiklassig (in drei Jahreskursen) und hat die Berechtigung zur Abhaltung von Entlassungsprüfungen.

Die Höhere Mädchenschule hat 10 aufsteigende Klassen (IX—I, Selecta) in zehn Jahreskursen.

Das Lehrerkollegium besteht z. Zt. aus:

Dr. Leonhardt, Direktor.
Dr. Petzke, 1. Oberlehrer.
Dr. Mettin, 2. Oberlehrer.
Greger, ordentl. Lehrer.
Seedorf, „ „
Busse, „ „
Fräulein Friedrichsdorf, Oberlehrerin.
Frau Knips, ordentl. Lehrerin.
Fräulein Rafalski, ordentl. Lehrerin.
„ Haase, „ „
„ Anger, „ „
„ Hotze, „ „
„ Eckhardt, Turn- und Handarbeitslehrerin.
„ Kaphahn, Hilfslehrerin.

Schulgeldeinnehmer: Herr Greger.

Schuldiener: Wirsbitzki.

II. Übersicht über die Lehr-Gegenstände.

	Unterrichtsfächer	Wöchentliche Stundenzahl												Zusammen
		Höhere Mädchenschule										Seminar		
		IX	VIII	VII	VI	V	IV	III	II	I	Sel.	II	I	
1	Religion	3	3	3	3	3	3	2	2	2		2	2	28
2	Deutsch	10[1]	9[1]	8	5	5	5	4	4	4	4	3	3	64
3	Französisch				5	5	5	4	4	4	3	3	3	36
4	Englisch							4	4	4	3	3	3	21
5	Geschichte					2	2	2	2	2	2	2	2	16
6	Geographie			2	2	2	2	2	2	2	1	2	2	19
7	Rechnen	3	3	3	3	3	3	2	2	2		2	2	28
8	Naturkunde				2	2	2	2	2	2	2	2	2	18
9	Schreiben		3	2	2	1								8
10	Zeichnen					1	2	2	2	2	2	2	2	15
11	Handarbeit			2	2	2	2	2	2	2		1		15
12	Singen	2	2	2	2	2	2	2	2	2		1		13 (19)
13	Turnen				2	2	2	2	2	2		1		19 (13)
14	Pädagogik											2	2	4
15	Übungsunterricht												4	4
	Zusammen	18	20	22	28	30	30	30	30	30	26	26	30	

[1]) Vereinigter Schreib-, Lese- und Anschauungsunterricht.

III. Stundenverteilung im Winter-Semester 1898/99.

<table>
<tr><th>No.</th><th>Namen</th><th>Ord.</th><th>I. Sem. Kl.</th><th>II. Sem. Kl.</th><th>Selecta</th><th>I.</th><th>II.</th><th>III.</th><th>IV.</th><th>V.</th><th>VI.</th><th>VII.</th><th>VIII.</th><th>IX.</th><th>Zus.</th></tr>
<tr><td rowspan="2">1</td><td rowspan="2">Dr. Leonhardt
Direktor</td><td rowspan="2">Sem. I
Select.</td><td>2 Paedagog.
3 Deutsch</td><td>2 Paedagog.</td><td rowspan="2">4 Deutsch</td><td rowspan="2">4 Deutsch</td><td rowspan="2"></td><td rowspan="2"></td><td rowspan="2"></td><td rowspan="2"></td><td rowspan="2"></td><td rowspan="2"></td><td rowspan="2"></td><td rowspan="2"></td><td rowspan="2">16</td></tr>
<tr><td colspan="2">1 Singen</td></tr>
<tr><td>2</td><td>Dr. Petzke
1. Oberlehrer</td><td>II.</td><td>2 Religion</td><td>2 Religion
2 Geogr.</td><td></td><td>2 Geogr.</td><td>2 Religion
4 Deutsch
2 Gesch.
2 Geogr.</td><td></td><td></td><td>3 Religion</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td>21</td></tr>
<tr><td rowspan="2">3</td><td rowspan="2">Dr. Mettin
2. Oberlehrer</td><td rowspan="2">III.</td><td rowspan="2">2 Gesch.</td><td rowspan="2">3 Deutsch
2 Gesch.</td><td colspan="2">2 Religion</td><td rowspan="2"></td><td rowspan="2">4 Deutsch
2 Gesch.
2 Geogr.</td><td rowspan="2"></td><td rowspan="2"></td><td rowspan="2"></td><td rowspan="2"></td><td rowspan="2"></td><td rowspan="2"></td><td rowspan="2">22</td></tr>
<tr><td>2 Gesch.
1 Geogr.</td><td>2 Gesch.</td></tr>
<tr><td>4</td><td>Greger
ordentl. Lehrer</td><td>Sem. II.</td><td>2 Naturk.
2 Zeichnen</td><td>2 Naturk.
2 Zeichnen</td><td>2 Naturk.</td><td>2 Naturk.
2 Zeichnen</td><td>2 Naturk.</td><td>2 Naturk.</td><td>2 Naturk.</td><td>2 Naturk.</td><td>2 Naturk.</td><td></td><td></td><td></td><td>24</td></tr>
<tr><td>5</td><td>Seedorf
ord. Lehrer</td><td></td><td>3 Französ.
2 Geogr.</td><td>2 Rechnen</td><td colspan="2">2 Rechnen</td><td>4 Französ.
4 Englisch
2 Rechnen</td><td>2 Rechnen</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td>21</td></tr>
<tr><td rowspan="2">6</td><td rowspan="2">Busse
ord. Lehrer</td><td rowspan="2">VI.</td><td rowspan="2">4 Uebung.
2 Rechnen</td><td rowspan="2"></td><td rowspan="2"></td><td colspan="3" rowspan="2">2 Singen</td><td>3 Rechnen</td><td>3 Rechnen</td><td rowspan="2">2 Singen
5 Deutsch
3 Rechnen</td><td rowspan="2"></td><td rowspan="2"></td><td rowspan="2"></td><td rowspan="2">26</td></tr>
<tr><td colspan="2">2 Singen</td></tr>
<tr><td>7</td><td>Frl. Friedrichsdorf, Oberlehrerin</td><td>I.</td><td>3 Englisch</td><td>3 Französ.
3 Englisch</td><td>3 Französ.</td><td>4 Französ.
4 Englisch</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td>20</td></tr>
<tr><td>8</td><td>Frau Knips
ordentl. Lehrerin</td><td>V.</td><td></td><td></td><td>2 Zeichnen</td><td></td><td>2 Zeichnen</td><td>2 Zeichnen</td><td>2 Zeichnen</td><td>5 Deutsch
1 Schreiben
1 Zeichnen</td><td>3 Religion
2 Geogr.
2 Schreiben</td><td></td><td></td><td></td><td>22</td></tr>
<tr><td>9</td><td>Frl. Rafalski
ordentl. Lehrerin</td><td>IV. u. VIII.</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td>5 Deutsch
5 Französ.</td><td></td><td></td><td>2 Schreiben</td><td>3 Religion
7 Deutsch
2 Ansch.</td><td></td><td>24</td></tr>
<tr><td>10</td><td>Frl. Haase
ordentl. Lehrerin</td><td>IX.</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td>3 Religion</td><td>5 Französ.</td><td></td><td>3 Religion
2 Heimatk.</td><td></td><td>8 Deutsch
3 Rechnen</td><td>24</td></tr>
<tr><td>11</td><td>Frl. Anger
ordentl. Lehrerin</td><td></td><td></td><td></td><td>3 Englisch</td><td></td><td></td><td>2 Religion
4 Französ
4 Englisch</td><td>2 Gesch.</td><td></td><td>5 Französ.</td><td></td><td></td><td></td><td>20</td></tr>
<tr><td>12</td><td>Frl. Hotze
ordentl. Lehrerin</td><td>VII.</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td>2 Turnen</td><td></td><td>2 Gesch.</td><td>2 Turnen</td><td>8 Deutsch
3 Rechnen
2 Turnen</td><td>3 Schreib.
2 Turnen</td><td></td><td>24</td></tr>
<tr><td>13</td><td>Frl. Kaphahn
Hilfslehrerin</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td>2 Geogr.</td><td>2 Geogr.</td><td></td><td></td><td>3 Rechnen</td><td>3 Religion
2 Ansch.
2 Turnen</td><td>14</td></tr>
<tr><td>14</td><td>Frl. Eckhardt
techn. Lehrerin</td><td></td><td colspan="2">1 Handarbeit
1 Turnen</td><td colspan="2">2 Handarbeit
2 Turnen</td><td>2 Handarb
2 Turnen</td><td>2 Handarb.</td><td>2 Handarb.
2 Turnen</td><td>2 Handarb.
2 Turnen</td><td>2 Handarb.</td><td>2 Handarb.</td><td></td><td></td><td>24</td></tr>
<tr><td>15</td><td>Vicar Gronau
kath. Religionslehrer</td><td></td><td colspan="2">2 Religion</td><td colspan="4">2 Religion</td><td colspan="3">2 Religion</td><td colspan="3">2 Religion</td><td>8</td></tr>
<tr><td>16</td><td>Dr. Rosenstein
Rabbiner</td><td></td><td></td><td></td><td colspan="4">2 Religion</td><td colspan="3">2 Religion</td><td colspan="3">2 Religion</td><td>6</td></tr>
<tr><td></td><td></td><td></td><td>30</td><td>26</td><td>26</td><td>30</td><td>30</td><td>30</td><td>30</td><td>30</td><td>28</td><td>22</td><td>20</td><td>18</td><td></td></tr>
</table>

IV. Übersicht über Frequenz, Heimat, Bekenntnis.

	IX	VIII	VII	VI	V	IV	III	II	I	Selecta	Seminar	Zus.
Schülerinnenzahl Ostern 1898 . . .	40	43	49	45	47	48	42	37	25	9	26	411
Zugang im Schuljahr	3	1	5	—	1	4	3	2	—	1	4	24
Abgang im Schuljahr	2	2	4	5	6	5	3	1	4	1	2	35
Bestand am 1. März 1899	41	42	50	40	42	47	42	38	21	9	28	400
Gesamtzahl im Schuljahr 1898/99:	**43**	**44**	**54**	**45**	**48**	**52**	**45**	**39**	**25**	**10**	**30**	**435**
Einheimische	41	43	49	38	40	47	38	35	21	8	18	378
Auswärtige	2	1	5	7	8	5	7	4	4	2	12	57
Evangelische	35	33	39	37	32	42	32	28	19	7	25	329
Katholische	7	6	8	5	6	5	4	3	1	2	4	51
Jüdische	1	5	6	3	10	5	5	8	5	—	—	48
Andersgläubige	—	—	1	—	—	—	4	—	—	1	1	7

16 Schülerinnen waren von einzelnen Unterrichtsgegenständen zeitweise ärztlich dispensiert.

Folgende Schülerinnen verlassen Ostern nach Absolvierung des ganzen zehnjährigen Kursus die Schule:

	Name	Geboren	Religion	Wohnort
1	Josefa v. Bartkowski	3. 8. 1883	kath.	Mewe
2	Magdalene Görtz	3. 12. 1882	evang.	Rossgarten
3	Vally Hertzer	23. 2. 1883	„	Graudenz
4	Frida Heyme	3. 8. 1883	„	„
5	Margarete Jager	26. 10. 1882	„	„
6	Margarete Kauffmann	5. 2. 1883	„	„
7	Gertrud Laue	28. 9. 1882	„	„
8	Josefine Lukaszewski	14. 5. 1881	kath.	„
9	Helene Wolf	18. 8. 1882	evang.	„

Das Ergebnis der diesjährigen Lehrerinnenprüfung kann erst im nächsten Bericht mitgeteilt werden.

V. Verzeichnis der Lehrbücher.

Lehrfach	Verfasser	Titel	Preis geb.		Klassen h. M.-Sch.	Sem.
Religion evgl.	Henning	Biblische Geschichten	—	75	VI.—IV.	
		Die Bibel			III.—Sel.	Sem.
	Hammer	Schulgesangbuch	—	55	VIII.—Sel.	Sem.
	Weiss	Luthers kleiner Katechismus	—	30	VI.—Sel.	Sem.
	Schultz-Triebel	Evangelische Kirchenlieder	2	—		Sem.
	Noack	Hilfsbuch für den Religionsunterricht	1	60		Sem.
Religion kath.	Maas	Auslegung des Katechismus	2	40		Sem.
	Knecht	Kurze biblische Geschichte	—	25	IX.—VII.	
		Kleiner Katechismus für das Bistum Culm	—	15	IX.—VII.	
	Mey	Biblische Geschichte	—	75	VI.—I.	Sem.
		Katechismus für das Bistum Culm	—	30	VI.—IV.	
	Kaffler	Laudate dominum	—	65	VI.—I.	Sem.
	Deharbe	Grosser Katechismus No. 1	—	70	III.—I.	Sem.
	Thiel	Kirchengeschichte	1	25		Sem.
	Reiss	Liturgischer Unterricht	—	35		Sem.
	Pfaff	Kirchenjahr	—	40		Sem.
Religion jüd.	Levy-Badt	Biblische Geschichte	1	80	IX.—Sel.	
		Bibel	3	—	III.—Sel.	
Deutsch	Hirt-Bock	Lesebuch, Ausgabe A. Abt. 1 —35 Pf., Abt. 2 —45 Pf., zus.	—	60	IX.	
	Schmid u. Speyer	Lesebuch I.	2	40	VIII.—VII.	
	" "	" II.	3	—	VI.—V.	
	" "	" III.	3	—	IV.—III.	
	" "	" IV. Abt. 1 und 2 je Mk. 2.— zus.	4	—	II. I. Sel.	
	Rademacher	Sammlung volkst. Lieder u. Gedichte	2	—		Sem.
	Sommer	Deutsche Sprachlehre	—	75		Sem.
	"	Poetik	1	—		Sem.
	Kluge	Geschichte der deutschen Litteratur	2	40		Sem.
		Schulausgaben f. d. Lektüre			III.—Sel.	Sem.
Französisch	Plattner	Lehrgang der französischen Sprache I.	2	75	VI.—IV.	
	"	Kurzgefasste Grammatik, Teil 1	2	—	III.—I.	Sem.
	"	" " " 2	2	30	III.—I.	
	Döhler	Kurzer Ueberblick der französ. Litteratur	—	40		Sem.
	Wüllenweber	Uebungsbuch z. Uebersetzen ins Französ.	1	50		Sem.
		Schulausgaben für die Lektüre			III.—Sel.	Sem.
	Kahle	Französisches Lesebuch II	2	25		Sem.
	Kamp-Lange	Sammlung französischer Gedichte	1	20	VI.—Sel.	Sem.
Englisch	Dubislav u. Boek	Elementarbuch der engl. Sprache. Ausg. A.	1	50	III.	
	" "	Uebungsbuch " " "	1	80	II.—I.	Sem.
	" "	Schulgrammatik " " "	1	60	II.—I.	Sem.
	Döhler	Kurzer Ueberblick über die engl. Litteratur	—	40		Sem.
		Schulausgaben für die Lektüre	—	40	III.—Sel.	Sem.
Rechnen	Hellermann und	Aufgaben für das Rechnen Heft 1	—	25	IX.	
	Krämer	" " " " Heft 2	—	30	VIII.	
	"	" " " " Heft 3	—	35	VII.	
	"	" " " " Heft 4	—	40	VI.—V.	
	"	" " " " Heft 5	—	45	IV.	
	"	" " " " Heft 6	—	65	III.—Sel.	Sem.
		Aufgabensammlung für Seminarien	1	25		Sem.
Geschichte	Christensen	Grundriss der Geschichte. Ausg. B. T. 1	1	50	III.	Sem.
	"	" " " " T. 2	1	50	II.	Sem.
	"	" " " " T. 3	1	85	I.—Sel.	Sem.
Geographie	Lentz u. Seedorf	Erdkunde für höhere Mädchenschulen I.	—	60	VI.—IV.	
	"	" " " " II.	2	—	III.—Sel.	Sem.
	Debes	Schulatlas	1	50	VI.—Sel.	Sem.

Lehrfach	Verfasser	Titel	Preis geb.		Klassen h. M.-Sch.	Sem.
Naturkunde	Hummel	Leitfaden der Pflanzenkunde (Sommer) .	—	60	VI.—III.	
	„	„ „ Tierkunde (Winter) . . .	—	60	VI.—III.	
	Crüger	Grundzüge der Physik	2	50	II.—Sel.	Sem.
	Sprockhoff	„ „ Zoologie	3	—		Sem.
	„	„ „ Botanik	3	50		Sem.
	„	Einzelbilder aus dem Mineralreich . . .	—	60		Sem.
Pädagogik	Schütze	Lehrbuch der Pädagogik	4	60		Sem.
	Reinecke	Pädagogische Lesestücke	1	50		Sem.
Singen	Sering	Lieder für Unter- und Mittelstufe. Heft 1	—	60	VI.—IV.	
	„	„ „ Oberklassen. Heft 2a . . .	1	—	III.—I.	
	„	„ „ „ Heft 2b . . .	1	—	Sel.	Sem.

VI. Verlauf des Schuljahres.

Das Schuljahr begann am 19. April. Neuaufgenommen wurden 82 Schülerinnen, darunter 12 Seminaristinnen, sodass die Frequenz mit 411 Schülerinnen (385 + 26 Seminaristinnen) begann. Die Überfüllung einzelner Klassen machte sich alsbald wieder fühlbar.

Als Hilfslehrerin trat Frl. Clara Kaphahn ein, da durch Einrichtung der Selecta eine Stundenvermehrung von etwa 12—14 Stunden notwendig geworden war. Leider hatte die seit dem 1. Januar 1898 vakante 2. Oberlehrerstelle noch nicht besetzt werden können, und da auch Herr Seedorf wegen ernster Erkrankung eines längeren Urlaubs bedurfte, so trat die Schulamtskandidatin Frl. Anna Engelsleben mit 12, die Lehrerin Frl. Carius mit 8, Herr Pfarrer Ebel mit 4 Stunden Religion und der wiss. Hilfslehrer an der Realschule Herr Dr. Remus mit 4 Stunden ein. Der Rest der noch zu besetzenden Stunden wurde vom Collegium übernommen.

Die neu eingerichtete Selecta begann mit 9 Schülerinnen, zu denen später eine 10. hinzukam, während eine im Herbst austrat. Als Klassenzimmer wurde das bisherige Conferenzzimmer im Vorderhause eingerichtet, während ein Zimmer im Hofhause notdürftig dem Lehrercollegium als Aufenthalt eingerichtet wurde.

Die Pfingstferien dauerten vom 28. Mai bis 1. Juni.

Am 20. Juni fand die Einweihung der neuen evangelischen Kirche statt. Der Unterricht fiel an diesem Tage aus.

Am 2. Juli begannen die Sommerferien und währten bis zum 2. August. Gegen Ende derselben ging die Mitteilung ein, dass Se. Majestät der Kaiser durch Erlass vom 17. Juni genehmigt habe, dass die höhere Mädchenschule fortan den Namen Viktoria-Schule führe.

Von dieser Auszeichnung machte der Direktor am Tage des Schulanfangs in einer kurzen Feier Mitteilung. Gleichzeitig gedachte er des am 30. Juli erfolgten Heimgangs des Fürsten Bismarck. Eine Gedächtnisfeier für den grossen Toten wurde, da unmittelbar nach dem Schulbeginn eine würdige Vorbereitung nicht getroffen werden konnte, auf den 2. September festgesetzt.

Leider musste im 2. Vierteljahr Herr Seedorf, nachdem er 5 Tage thätig gewesen war, seine Beurlaubung auch für dieses Vierteljahr beantragen. Seine Vertretung blieb wie bisher, nur trat an die Stelle des verhinderten Frl. Carius die Schulamtskandidatin Frl. Anna Schütze.

Die Sedanfeier am 2. September gestaltete sich zu einer Bismarck - Gedächtnisfeier. Hinter dem Rednerpult der Aula erhob sich die bekränzte Büste des Heimgegangenen, umgeben von Blumen und Lorbeerbäumen. Wegen des beschränkten Raumes konnten nur das Seminar, die 4 Oberklassen und etwa 50 geladene Gäste an der Feier teilnehmen. Dem einleitenden Chorale: Was Gott thut, das ist wohlgethan, folgte die Verlesung v. Ps. 149, darauf mehrstimmige Gesänge und Deklamationen und hierauf die Gedächtnisrede, in der der Direktor ein Charakterbild des grössten Sohnes unseres Volkes zu entwerfen versuchte. Das Lied: Deutschland über alles, schloss die stimmungsvolle Feier.

Der Schulschluss am 30. September gestaltete sich zu einer Feier der 25jährigen Amtsthätigkeit der ordentl. Lehrerin Frau Knips.

Die Herbstferien dauerten vom 1.—17. Oktober.

Mit Beginn des Wintersemesters nahm Herr Seedorf seine Amtsthätigkeit in vollem Umfange wieder auf. Neueingeführt wurde Herr Oberlehrer Dr. Mettin aus Waldenburg.

Am 27. Oktober fiel wegen der Wahlen zum Abgeordnetenhause der Unterricht zum Teil aus.

Am 7. und 8. November musste die Schule wegen eines Todesfalles in der Familie des Schuldieners geschlossen bleiben, bis die vom Kgl. Kreisphysikus angeordneten Massregeln gegen etwaige Ansteckungsgefahr getroffen, auch eine Hilfskraft für den vom Dienste suspendierten Schuldiener gefunden war.

Am 1. Dezember fiel wegen einer Einwohnerzählung der Unterricht aus.

Die Weihnachtsferien dauerten vom 22. Dezember 1898 bis 5. Januar 1899.

Am 23. Dezember fand die übliche Weihnachtsbescherung für die evangel. Waisen durch Schülerinnen der I. Kl. und der Selecta in der Aula statt.

Am 27. Januar feierten wir den Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers. Herr Oberlehrer Dr. Petzke hielt die Festrede über die Entwickelung der brandenburg.-preussisch-deutschen Flotte.

Am 1. Februar waren es 50 Jahre seit der Begründung des Lehrerinnenseminars. Die Feier dieses Tages fand am 13. statt. Der Unterricht fiel aus. Um 11 Uhr versammelten sich die Vertreter der städtischen Behörden, sowie der Kgl. und städt. Lehranstalten nebst den übrigen Gästen in der Aula zur Feier. Der Unterzeichnete hielt die Festrede. Am Abend fand ein Festessen von etwa 160 Personen in den Räumen der Loge statt, dem eine Reihe wohlgelungener theatralischer Darbietungen seitens der Seminaristinnen, sowie ein mit Beifall aufgenommener Zigeuner-Tanz voraufgingen. Bei der Tafel brachte Herr I. Bürgermeister Kühnast einen Trinkspruch auf die Anstalt, der Unterzeichnete auf die Stadt Graudenz und ihre Behörden aus, noch eine Reihe teils ernster, teils launiger Ansprachen folgten. Ein Tanz hielt hernach die Festteilnehmer noch lange beisammen.

Der Gesundheitszustand der Schülerinnen war ein im allgemeinen befriedigender, auch unter den in den Wintermonaten häufiger auftretenden Masernerkrankungen hatte der Schulbesuch nicht wesentlich zu leiden. Am 25. November starb die Schülerin der IX. Klasse Carmen Leauclair, an dem Schmerz der Eltern nahm das Lehrercollegium aufrichtigen Anteil.

Von dem Lehrercollegium fehlten: Oberlehrer Dr. Petzke 27 Std., Herr Greger 23 Std., Frl. Friedrichsdorf 41 Std., Frau Knips 26 Std., Frl. Rafalski 4 Std., Frl. Anger 4 Std., Frl. Hotze 11 Std., Frl. Eckhardt 29 Std., Frl. Kaphahn 22 Std., Herr Seedorf während des Sommer-Semesters, der Unterzeichnete 4 Std.

Schulausflüge wurden unternommen: vom Seminar am 25. Mai, 11. Juni, 10. Sept. (nach Marienburg), Kl. I. und Selecta am 9 Mai und 11. August. Kl. II. 8. Mai, 7 Juni,

15. August. Kl. III. 15. Mai, 23. Juni. Kl. VI. am 25. Mai. Kl. IV. V. VI. am 14. Juni. Kl. VII. VIII. IX. am 17. Juni. Endlich machten am 14. September sämtliche Klassen in 3 Gruppen einen Herbstspaziergang.

Der Hitze wegen fiel der Unterricht in den letzten Vormittagsstunden des 8., 9., 16. bis 18. August aus.

Für die äussere Entwickelung der Schule sind die während des verflossenen Jahres gepflogenen Beratungen und gefassten Beschlüsse der städt. Behörden von grosser Wichtigkeit. Die Klagen der Eltern über Raummangel, sowie über die allen gesundheitlichen und gesetzlichen Anforderungen widerstreitende, einer höheren Mädchenschule nicht würdige Unterbringung der Kinder, sowie wiederholte Vorstellungen des Anstaltsleiters werden im Laufe des kommenden Sommers und Herbstes Erhörung finden.

Die als räumlich ungenügend anerkannte Turnhalle wird ausgebaut und annähernd auf das Doppelte ihres jetzigen Flächeninhalts gebracht werden. Durch Verlegung der Knabenvolksschule B. werden im Seitengebäude 6 Klassenräume verfügbar werden, so dass es möglich sein wird, sämtliche Klassen aus dem für Schulzwecke ganz ungeeigneten Vorderhause in den Seitenflügel zu verlegen und ersteres lediglich zur Aufnahme des Seminars und der Verwaltungsräume herzurichten. Durch Abbruch des alten Hofhauses wird sodann der Schulhof eine wünschenswerte Vergrösserung, durch Abputz der Fassaden werden die Gebäude ein würdiges Aussehen gewinnen und somit innerlich und äusserlich die Schulgebäude den Anforderungen, die man heute stellen muss, soweit möglich angepasst.

VII. Bibliothek und Sammlungen.

A. Bibliothek. I. Lehrerbibliothek. (Verwalter: Herr Seedorf.) Gröber: Grundriss der romanischen Philologie (fortges.). Strauch, Reigen. Anger, Iphigenie in Delphi. Ambrassat, Ostpreussen. Regel, 12 Jahre deutschen Unterrichts. Matthias, Aufsatzsünden. Salzmann, Sebastian Kluge. Schulz, Meditationen, 3 Bände. Humperdinck, Deutsche Grammatik. Düntzer, Erläuterungen zu Göthes und Schillers lyrischen Gedichten. Gödeke, Grundriss der deutschen Dichtung, Bd. 4. Hoffmann von Fallersleben, Werke, 3 Bde. O. Jäger, Lehrkunst und Lehrhandwerk. Seemanns Kunstgesch. in Bildern, Abth. III. Weise, Unsere Muttersprache. Mushacke, Statist. Jahrbuch, 2 Bde. Adressbuch der Stadt Graudenz. Centralblatt f. d. ges. Unterrichtsverwaltung. Zeitschrift für weibl. Bildung. Amtsblatt. Ferner eine Anzahl Schulbücher teils für den Handgebrauch angeschafft, teils von den Verlagsbuchhandlungen gratis übersandt.

II. Schülerinnenbibliothek. Die Bibliotheken sämtlicher Klassen wurden vermehrt, eine solche für die Selecta neu begründet.

B. Sammlungen. 1. Karten- und Bilder-Sammlung. Prähistorische Wandkarten von Westpreussen. Eine grössere Anzahl früher angeschaffter Bilder wurde aufgezogen und mit Stäben versehen. — 2. Naturalien. Angeschafft wurden: 3 vierseitige Gläser: Entwickelung der Ringelnatter, des Stichlings, Spinnensammlung; ein Mikroscop, verschiedene Chemikalien und chemische Apparate.

Allen, die unsere Sammlungen durch Geschenke bereicherten, sei hier nochmals freundlichst gedankt.

Utensilien. Für angemessene Unterbringung der Karten wurde ein grosser Kartenschrank, für die Aufbewahrung der Anschauungsbilder ein eigens construierter Ständer angeschafft.

VIII. Mitteilungen an die Eltern.

Die Viktoria-Schule hat einen zehnjährigen Kursus in zehn aufsteigenden Klassen, deren erste den Namen Selecta führt. Das Ziel der Schule, ihren Zöglingen eine in gewissem Grade abgeschlossene Bildung zu gewähren, kann daher nicht erreicht werden, wenn Schülerinnen bereits mit der I. oder gar II. Klasse die Anstalt verlassen.

Das laufende Schuljahr schliesst am 25. März. Das neue Schuljahr beginnt am Dienstag, den 11. April, vormittags 9 Uhr. Anmeldungen neuer Schülerinnen nehme ich Sonnabend, den 8. und Montag, den 10. April, von 9 Uhr ab, im Schulgebäude entgegen. Aufnahmeprüfungen finden **nur** am Montag, den 10. April, vormittags 9 Uhr, statt.

Impfscheine, Geburts- bezw. Taufscheine und Zeugnisse über den etwa bisher erhaltenen Unterricht sind mitzubringen.

Die Schulferien für das Jahr 1899/1900 sind festgesetzt, wie folgt: Pfingstferien 19. bis 25. Mai, Sommerferien 1. Juli bis 1. August, Herbstferien 30. September bis 17. Oktober, Weihnachtsferien 23. December 1899 bis 9. Januar 1900.

Graudenz, im März 1899.

Der Direktor.

Dr. Leonhardt.